

Neubau im Tierheim Koppelweide

Der Innenausbau macht gute Fortschritte



Eingerüsteter Rohbau

Seit dem letzten Jahr wird das Tierheim Koppelweide gehörig umgekrempelt. Aus Brandschutzgründen müssen Teile des Altbaus einschließlich der Tierarztpraxis abgerissen werden. Horst Giesen, seit sieben Jahren Vorsitzender des Tierschutzvereins Oberberg als Träger des Tierheims, berichtet, dass daher ein Neubau notwendig wurde, um einen zeitgemäßen Tierheimbetrieb für die angeschlossenen Städte Bergneustadt, Gummersbach und Wiehl sowie die Gemeinden Nümbrecht und Reichshof langfristig zu gewährleisten. Aufgenommen werden rund 700 Fundtiere, beschlagnahmte Tiere oder Abgabebtiere von privat im Jahr, die im Durchschnitt aber nur ein Vierteljahr im Tierheim bleiben. Diese relativ hohe Vermittlungsquote aus einem Bestand von etwa 130 bis 150 Tieren an Hunden, Katzen und Nagern sei auch

auf die tagesaktuelle Pflege des Internetangebotes zurückzuführen, wo die Schützlinge mit Foto und Steckbrief gezeigt werden, meint Giesen. Nachdem der Rohbau im letzten Jahr fertiggestellt und das Richtfest Anfang Dezember gefeiert wurde, konnte mit dem Innenausbau noch vor Weihnachten begonnen werden. In den Neubau soll neben Empfang und Büro die komplette Tierarztpraxis mit Behandlungsraum, OP und Aufwachraum einziehen. Auch eine Katzenkrankeinstation und eine Hundequarantäne sind dort geplant. Giesen unterstreicht, dass die Praxis den niedergelassenen Veterinären keine Konkurrenz mache, da ausschließlich eigene Tiere behandelt würden. Im Obergeschoss befindet sich eine Wohnung für einen Mitarbeiter, der bei einem Ernstfall in dem abgelegenen Tal dann schnell zur Stelle sein kann.



Innenausbau des Empfangsraums

Zwar sei die Finanzierung des Gebäudes gesichert, schildert Giesen die Situation, an der Inneneinrichtung fehle es aber noch. Insbesondere die Ausstattung der Tierarztpraxis schlage mit rund 30.000 Euro kräftig zu Buche. Aus diesem Grunde wurde bereits im Vorjahr eine Bausteinkollektion zur Unterstützung der Finanzierung gestartet. Schon für 20 Euro kann man einen Stein am Gebäude erwerben. Der Spender wird auf der Bausteinwand im Eingangsbereich des Tierheims und im Internet genannt, kann aber auch anonym bleiben. So sind bereits rund 7.000 Euro zusammengekommen. Außerdem besteht die Möglichkeit, für einmalig 2.000 Euro ein lebenslanges Pate für eines der Zimmer in dem Neubau zu werden. Sieben der zehn Räume sind bereits vergeben. Für den Spätsommer ist die Ein-

weihung des neuen Gebäudes geplant und soll mit einem Tag der offenen Tür gefeiert werden. Eine gute Gelegenheit für die Gäste, gleich mit einem Vierbeiner Freundschaft zu schließen. mk

Stadt Waldbröl
Rundblick
Unabhängiges Informationsblatt. Alle 14 Tage kostenlos in Ihrem Briefkasten!

Ihren RUNDBLICK erhalten Sie kostenlos bei uns:

- **Die Trödelscheune**
Hauptstraße 92
- **Autohaus Weil**
Gewerbegebiet Hermesdorf
- **Krieger Bad & Heizung**
Kaiserstraße 84
- **Wirtschaft „Zur Klus“**
Niederhof 1



Der zweieinhalbjährige Kater „Spock“ ist lieb und schmusig



Bausteinwand am Eingang des Tierheims